

# Schneider-Zeitung

Offizielles Organ des Verbandes christlicher Schneider und Schneiderinnen und verwandter Berufskollegen Deutschlands. Sitz Köln.

Erscheint alle 14 Tage. — Abonnementspreis jährlich 60 Pfg. — Alle Postämter nehmen Bestellungen entgegen.

Für Schriftleitung, Verlag und Expedition verantwortlich  
H. Schwarzmann, Köln-Ehrenfeld, Biusstr. 64.  
Druck der Köln-Ehrenfelder Handelsdruckeri, Maxstraße 11.

Inserationspreis: Die 10spaltige Zeile für die erste Woche 10 Pfg., für die zweite Woche 8 Pfg., für die dritte Woche 6 Pfg., für die vierte Woche 4 Pfg. — Wiederholung auf besonderen Abhakt.

## Kollegen! Agitiert allerorts für unsern Verband!

### Idealismus und Materialismus in der Gewerkschaftsbewegung.

Die Begriffe Idealismus und Materialismus stammen der Philosophie. Aber längst bevor sie wissenschaftlich präzisiert wurden hat es unter den Menschen der Wirklichkeit Idealisten und Materialisten gegeben. Der Materialismus ist eine Weltanschauung, welche nur das Stoffliche als Sichtbares, Greifbares als wirklich bestehend und wertend anerkennt. Soweit Unstoffliches die Ursache der Erfahrung ist wie z. B. das menschliche Denken und Fühlen, sucht der Materialismus es auf das Stoffliche zurückzuführen, das zu unterscheiden oder gar zu einem Teil desselben zu machen. Der Idealismus dagegen leugnet zwar die Ursachen der Sinnenwelt nicht wie der Materialismus das Geistige leugnet, aber er unterwirft den Stoff dem Geist. Während dem Materialisten die Welt-Gewerkschaftsbewegung das Resultat eines zufälligen Zusammenwirkens blind waltender Naturkräfte ist, sucht der Idealist hinter der Sinnenwelt den allesbeherrschenden Geist, hinter der Natur den Schöpfer oder doch das Grundgesetz, hinter dem geschichtlichen Werden des Wirtens liegender Entwicklungswege, hinter dem menschlichen Handeln richtunggebende Grundzüge. So muß der Materialist konsequenterweise den Schöpfer aus der Natur, den regierenden Gott aus der Geschichte, den ewigen Richter aus dem Menschheitsleben entfernen. In Stelle des Wahren wird er das Erkennbare, in die Stelle des Guten das Vorteilhafte setzen, in wenn er ganz folgerichtig darzucht, wird er mit dem übrigen Unstofflichen auch den freihandelnden Menschenwillen beseitigen um Welt und Menschheit dem stofflichen Wohl oder doch entsetzlichen Naturgesetze zu übergeben.

Das Angebotene genügt schon dem Leser zu zeigen, wie diese beiden unerschütterlich rein philosophischen Begriffe zu allgemeinen Weltanschauungen werden konnten. Ihr Inhalt ist von nun an nicht abstrakt wissenschaftlich, sondern er beruht auf dem Fundament der wichtigsten Lebensfragen jedes Menschenlebens. In dem Menschen, wenn letzterem Doppelnutzen von Stoff und Geist, wenn er auch gleichsam im Reine bei der Aufstellungen sein rein Zweckmäßiges Wesen wird im Gemüth noch unter in der schmerzhaften Welt des stofflichen Lebens und dem moralischen Handeln gehen, kein geistiges Leben, das was mit seiner Seele unnen, wird er aber unerschütterlich zu einheitlichen Weltanschauungen, denen auch er sich unterwirft, wenn er seinen Vernunft und Intellekt nicht jedes noch mehr, was er die wissenschaftliche Behandlung und philosophische Deutung unserer Menschheitskämpfe die weltliche Weltanschauung zu sein in Mittelstellung steht, die nicht nur in dem auch der Streit zwischen Idealisten und Idealisten nicht auf den Reinen der Weltanschauung bestimmt geliebt. Eine

Weltanschauung ist eben weltumfassend sie bezieht sich über alles aus, was Menschenwissen und Menschenleben betrifft, sie erfährt das religiöse, das naturwissenschaftliche, das rechtliche, das gesellschaftliche, staatliche und wirtschaftliche Denken und Handeln. Die Sozialdemokratie hat so ganz folgerichtig den von der Philosophie ausgehenden und in der Naturwissenschaft damals bereits eingewurzelt Materialismus auf das gesellschaftswissenschaftliche, das sozialwirtschaftliche Gebiet übertragen. Der durch sie so populär gewordene historische Materialismus enthält in sozialwirtschaftlicher Bearbeitung die wenigen Grundgedanken des philosophischen Materialismus. Nicht eine geistige Kraft, nicht Gott lenkt der Geschichte Lauf er wird viel mehr bestimmt durch die Aufeinanderfolge wirtschaftlicher Lebensformen. Die wirtschaftliche Entwicklung, sagen wir lieber die Art und Weise wie die Menschen ihre materiellen Bedürfnisse decken, wie sie produzieren und austauschen, ist ausschlaggebend für das ganze religiöse, sittliche und rechtliche Leben, für die Staatsform, die sozialen Zustände, den kulturellen Fortschritt, ja sogar für das Denken, Fühlen und Handeln eines jeden einzelnen Menschen und ganzer Ständegruppen. Unabwehrbar und unerbittlich sind nach dem Marxismus die Gesetze der wirtschaftlichen Entwicklung, ganz oder doch fast ganz unbeeinträchtigt durch den Menschengest. Dieser bildet sich ja nach ihnen, nicht greift er umformend in das Werden der Außenwelt ein. Konsequenterweise ist es demnach doch nur Selbsttäuschung wenn Menschen wähnen sie könnten mit ihrem Erkennen, Vernunft, Streben, Arbeiten, Kämpfen, Reformieren das sozialwirtschaftliche Leben umgestalten. Somit darf es für einen ganz klaren und überzeugten Programmsozialdemokraten keine Sozialreform geben, sondern nur eine naturnotwendige Zuspitzung der wirtschaftlichen Verhältnisse bis zu dem Zeitpunkt, wo die Revolution eintreten muß. Ebensov wenig kann es eine Selbsthilfe geben, wie könnten sich auch Menschen, die lebendig das Produkt ihrer Umgebung und das willkürliche Werkzeug einer naturnotwendigen Entwicklung sind, selbst helfen! Sie tun was sie müssen, d. h. sie werden gehoben von dem unaufhaltbaren wirtschaftlichen Werden. Demnach und das ist eine leider nur zu oft übersehene Schlussfolgerung, kann es für die programmatische materialistische Sozialdemokratie keine autonome Arbeiteraktion und vor allem keine Gewerkschaftsbewegung geben. Wie können Leute, die die menschliche Willensfreiheit im Prinzip leugnen in der Agitation an freiwollende, freihandelnde Menschen appellieren, wie können sie, die den geistigen Einfluss in Abrede stellen, Arbeiter erziehen und bilden, wie können sie den Glauben an unaufhaltbar waltende wirtschaftliche Entwicklung mit berufsbereitliche und sozialpolitischen Forderungen verbinden die demselben direkt entgegenarbeiten!

Der ganz prinzipienfeste Materialist kann eigentlich nichts anderes tun, als mit klammern Armen und geknechten Armen abwarten, bis ihr die Allgewalt der wirtschaftlichen Entwicklung erfaßt und irgend wohin schleudert, ihr willenloses Werkzeug. Bei diesem passiven Abwarten ist es aber bisher den Arbeitern so erwidert ergangen, daß selbst prinzipienfeste Materialisten gründlich davon abgekommen sind und ihre Zuneigung zur vorpönligen Selbsthilfe gewonnen haben. Die Not des eignen Standes war ihnen eine gute Lehrmeisterin und die Erfahrung übermäßige den Programmmeigenen. Darüber freuen wir uns natürlich von ganzem Herzen, wir müden es nur törichte und sogar als gefährliche Spielerei, daß trotzdem immer noch der materialistische Standpunkt eifrig betont wird. Kaum ein Stand hat disziplinierter Geistesarbeit in Form von Menschenerziehung und Organisationsbildung so viel zu danken wie unser Arbeiterstand. Mit lählende Menschengestir haben die Volksmassen erweckt und herangebildet, welche die wirtschaftlich technische Entwicklung fast zu Maschinen abgestumpft hatte. Der ordnende Geist hat Gleich mit Gleichem verbunden und mit unglücklicher Mühe selbsttätig, nicht gehoben von der Notwendigkeit, zweckentsprechende Organisationen gebildet. In jedem sozialen Gesetz, in jeder wirtschaftlichen Reform, jedem Lohntarif steckt eine Fülle menschlicher Geistesarbeit Studieren und Nachdenken, Erfahrungen sammeln und vorarbeiten war dazu erforderlich, denn die Neuerungen geschahen nicht unter dem unwiderstehlichen Druck der Entwicklung, ganz in Gegenteil, sie waren ihr mühsam abgerungen und arbeiteten unheilvollen Tendenzen mit der ganzen Kraft entgegen, über die denkende, mahlende Menschen verfügen können. Kaum ein materialistischer gehinterter Sozialdemokrat stellt heute noch den Wert seiner sozialpolitischen und gewerkschaftlichen Errungenschaften ernsthaft in Frage, kein einziger möchte das Wirken des reformierenden Menschengestirles aus der wirtschaftlichen Entwicklung ausschalten. Und doch erfüllt der Materialismus als Weltanschauung noch die Herzen von Millionen unserer Arbeiter. Nun wird uns aber vielleicht entgegengehalten werden, mit diesem historisch wissenschaftlichen Materialismus haben die Arbeiter wenig zu tun, ihnen komme es mehr auf die praktische Seite an. Also praktisch materialistisch wollen die Arbeiter sein? Zunächst sei festgestellt, daß es doch eine unendliche Mühseligkeit wäre den wissenschaftlichen Materialismus zu verwerfen und den praktischen anzunehmen. Wer die Wissenschaft sich einbildet, Gott, Sittengesetz, Menschengestir usw. aus der Welt schaffen zu können und nur noch Stoffliches beibehalten wird, so ist dies eine unerhörte Annahme, ein Wahnsinn, aber es ist doch immerhin noch schädlich. Die tiefsten Fragen der Welt und des Lebens ganz gemüthlich unbeantwortet lassen und doch so handeln,



... der Materialismus ist ...

... die Bewegung ...

... die Bewegung ...

... die Bewegung ...

zeigen! Ein freundliches Selbstüberwinden zum guten Zwecke ...

Nischaffenburg.

Wohl keine Bewegung hat die Bestimmtheit, besonders die ...

Die Freundschaft des Adas ...

Der zweite Gegner ist unsere ...

Die letzten Gegner sind die ...

... die Bewegung ...

Der Vorsitzende des Gewerbegerichts Nischaffenburg

in der Konfektionsindustrie

Daher:

Auf Ihre schriftliche Anfrage vom heutigen Tage

beziehe ich mich zu erwidern:

Ich habe die von den Arbeitgebern ...

1. die nach der Aufnahme der Arbeit ...

2. die Verhandlungen ...

Im übrigen beziehe ich mich auf ...

Ich bin mit besten Grüßen ...

Ihrem Wunsch gemäß lege ich die ...

Dr. Schmidt

Die Ansicht des Herrn ...

... die Bewegung ...

... die Bewegung ...

... die Bewegung ...

... die Bewegung ...

... die Bewegung ...



Die ein seitlich festgesetzten Grenzen des den Arbeitgeber an schriftlich abgelegenen Verträgen...

Die sonst in dem Schreiben enthaltenen Gründe die die "jetzt" Haltung des Arbeitgeberverbandes rechtfertigen...

Die Unternehmer resp. der Arbeitgeberverband glaubt schuldig durch (schönen) Werbung, die Organisation der Arbeiter in Mitleid zu bringen...

Doch das eine mögen sich die Arbeitgeber - die das Bedürfnis fühlen ihrerseits durch Zusammenkunft ihrer Macht zu stärken...

Doch nach unsern Lesern interessieren, zu erfahren, was wohl die Ursache zu solch einer Hartnäckigkeit und...

Zusammenfassung des Arbeitervertrages.

Der Vertrag des Arbeitgeberverbandes sollte, wie schon im No. 12 der "Schweizer Zeitung" mitgeteilt...

Die Tragweite dieses Vertrages und die Gründe die den Arbeitgeberverband zu dessen Stellung veranlassen...

In gleichen Schreiben nimmt der Arbeitgeberverband Verhandlungen an...

- a) Jede Partei, welche einen Tarifvertrag abschließt, verpflichtet sich, zugleich auch die Änderungsbedingungen zu berücksichtigen.
b) Das die Festlegung der Verhandlungen geschleitet...

Die V. Generalversammlung unserer Verbände werden in der nächsten Nummer...

Ein engeres Ringen und Streben nach besseren Lohn- und Arbeitsverhältnissen zieht durch die Masse der deutschen Arbeiter...

biffen und der unterzeichnete Vorstand, dahin entgegen, spätestens 8 Tage vor Ablauf eines Tarifvertrages...

Und dieses Vorgehen nach Möglichkeit zu erleichtern und über alle in Betracht kommenden Unterfragen...

Das Schreiben schließt: Jedem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, verbunden mit dem Ersuchen, uns zu berichten, ob Sie die weitere Erörterung dieser Fragen...

Ihrem gef. Bedenke entgegenstehend, zeichnet Der geschäftsführende Vorstand des "Aboar" J. A. Frischholz

In unserer hievon Bezug habenden Nummer 1 und mit dem Grundgedanken der Vorschläge...

1) Der... tritt heute bei der Firma als... in Arbeit.
2) Gegenseitige Kündigung findet nicht statt.

3) Für ausserordentliche Arbeit erfolgt eine Vergütung nach Maßgabe der geleisteten Arbeit...

4) Eine Vergütung nach § 616 des B. G. B. findet bei Nacht- und Sonntagsarbeiten bis zum Höchstbetrag von 4 Arbeitsstunden statt.

5) Ununterbrochene Beschäftigung wird nicht gewährleistet; in der stillen Zeit erfolgt die Beschäftigung nach Maßgabe der vorhandenen Arbeit.

6) In Arbeit befindliche Stücke nebst Zubehör sind Eigentum des Arbeitgebers. Gelesen und genehmigt den 19. Unterschrift des Arbeitgebers, Unterschrift des Arbeiters.

Aus dem Schiedsrichter Bericht.

Ein engeres Ringen und Streben nach besseren Lohn- und Arbeitsverhältnissen zieht durch die Masse der deutschen Arbeiter. Alles schafft und alles legt Hand an Werk...

Einiges Ringen führt zum Gelingen, Baus du nicht fort, so fällt alles die ein!
Wann es auch dahin, daß einige Mitglieder in der letzten Zeit, weil es 8 Wochen lang keine Versammlung...

aus und in die Vorarbeiten hinein eingegriffen sind. Es nun aber auch die Festhaltenheit...

Worte zum Abschluß: Was auch die Art und Weise der Verhandlungen sein mag, was auch die Art und Weise der Verhandlungen sein mag...

Verbandsnachrichten.

Mitglieder! wachtet Euch durch punktliche Beitragszahlung Eurer Rechte an den Verband.

Die Geschäftsstelle des Verbandes befindet sich, wie schon in voriger Nr. mitgeteilt...

Belanntlch bestehen mit anderen Verbänden in der Schweiz und Oesterreich fest eingetragene Verträge...

Wir bringen daher die Bestimmungen nochmals zum Abdruck und bemerken ausdrücklich...

Der Arbeitertritt erfolgt der Domgewerkschaft ohne Aufnahmegebühr...

Die Reiseunterstützung wurde auf folgende Weise geregelt: Den nach der Schweiz bezug...

Die Reiseunterstützung wurde auf folgende Weise geregelt: Den nach der Schweiz bezug...



Soziales und Allgemeines.

Ein aufgehobener Tarifvertrag. Vor einigen Wochen schlossen die im freien Schneiderhandwerk organisierten Konfektionsarbeiter in Berlin mit einem Teile der Fabrikanten einen Tarifvertrag ab. In dem Vertrag war die Klausel aufgenommen, daß, wenn es dem freien Verband nicht gelingen sollte, bis 1. September wenigstens zu bringen sollte, bei den ihn anerkannt habenden Firmen ein seine Verhältnisse vertretendes "freies" Verbandsmitglied in das Vertragsverhältnis einzubeziehen, voraus die Vertragsfirmen den Vertrag für sich nicht mehr als bindend erkläre. Von dieser, an sich behauerliche Klausel erwahnt die Forderung nicht, desto mehr beschäftigt sie sich mit der Bewegung der Konfektionsarbeiter in Kopenhagen, um der Aufmerksamkeit von den eigenen Niederlagen abzuwenden.

Nicht organisierte Arbeiter bevorzugt. Der Kölner Stadtratsrat bringt in Nr. 449 folgendes Votum:

Tüchtige Schneider

aus Fuzonen, Entlohnung usw. in dauernde Verhältnisse und jährlich 15 188) ist auf Wahrung gesucht. Nichtorganisierte Arbeiter, die auch den Forderungen entsprechen können, bevorzugt. Ausführliche Angebots unter Q Q 33 an die Expedition dieses Blattes.

Es die Firmen, die derartige Inserate publiziert, der Meinung ist, daß die in dem Inserat angebotene Arbeit von organisierten Schneidern nicht angefordert werden kann oder aber in anderer Beziehung Nachteile hat, organisierte Arbeiter aus ihrem Bereiche herauszuholen, wissen wir nicht, was das eine mit uns auf Grund einer eingereichten Ufferte, daß dieselbe identisch ist mit der älteren Firmen Sangermann, Aufhänger. Wir empfehlen unseren Kollegen, sich den Namen dieser Firmen zu merken. Vielleicht kommt die Zeit einmal, wo genannter Herr trotz ihm wird auch "organisierte Arbeiter" beschäftigen zu können. Grundsätzlich mögen unsere Kollegen Arbeitsangehore von Arbeitgebern, die sich können, ihren Namen zu nennen, unberücksichtigt lassen, da die Erfahrung lehrt, daß solche Firmen nicht ohne Grund ihren Namen verheimlichen.

Veranstaltungs-Kalender.

Die nächsten Veranstaltungen finden statt in:

- Köln, im Adlon Bierhaus am 27. 10.
Aurubach, am 21. 10.
Koblenz, im Rest. Schützenhof, Kolbenstr. 1 am 14. 10.
Berlin, im Rest. 3. arka, Oraden, Oradenstr. 21, am 23. 10.
Düsseldorf, am 21. 10.
Düsseldorf, im Orstl. Gewerkschaftshaus, Winterhauserstraße am 15. 10.
Köln, im kath. Vereinshaus, Joststr. am 14. 10.
Dortmund, der Trugmann am 14. 10.
Koblenz, im Rest. 3. Pohl, Kierstr. 4, am 14. 10.

- Greifswald, am 13. 10.
Darmstadt, in der Demerei Orade, Raststr. 10 am 15. 10.
Düsseldorf, im Joststr. am 13. 10.
Düsseldorf, im Orstl. Gewerkschaftshaus Winterhauserstraße 5-7 am 23. 10.
Dresden, im Orstl. Rest. Theaterstr. am 22. 10.
Düsseldorf, zum Fürsten Rismark, Beckstr. 54 am 14. 10.
Düsseldorf, im Raststr. am 21. 10.
Düsseldorf, im St. Paulushaus, Laisenstr. 33-35 a. 14. 10.
abends 9 Uhr öffentliche Versammlung.
Eberfeld, im Rest. Allgemeiner Bildungverein, Weisenstraße 45, am 14. 10.
Essen, im Gewerkschaftshaus, Bronnhauserstr. 19 am 21. 10.
Hamburg, bei Ch. Nabe, Marienstr. 1, am 21. 10.
Hamburg, i. V. Schneider, im Peterhof, Peterstr. am 15. 10.
Hamburg, i. V. Kolleginnen, im Peterhof, Peterstr. am 15. 10.
Hamburg, im Rest. zur gold. Jungf. Fabrik, 62, am 15. 10.
Hamburg, bei Düren, Vereinsstr. 59 am 21. 10.
Hamburg, im Rest. v. d. Wälsche am 20. 10.
Hamburg, im Orstl. Gewerkschaftshaus Rönnecke, am 14. 10.
Hamburg, bei Kemper, K. Beckstr. am 14. 10.
Hamburg, in der Schwab. Bierh. Nilsenstr. 22 a. 14. 10.
Hamburg, im kath. Vereinshaus am 15. 10.
Hamburg, im Orstl. Vereinshaus am 13. 10.
Hamburg, im Rest. Circus, Eistropf 6, am 14. 10.
Hamburg, im Parkengarten, Oerrenstr. 34, am 22. 10.
Hamburg, im Kopselbräu am 22. 10.
Hamburg, im Peterhof, Altstadt am 21. 10.
Hamburg, am 14. 10.
Hamburg, am 21. 10.
Hamburg, im Hotel Union gr. Laugasse am 21. 10.
Hamburg, im Rest. Siebert, Raststr. 1, am 15. 10.
Hamburg, bei Wirt Madenbrock, Registre, am 14. 10.
Hamburg, im Rest. 3. St. Johannis, Krugstr. 54 am 16. 10.
Hamburg, im Orstl. Schiff am 22. 10.
Hamburg, in der Domschule am 21. 10.
Hamburg, im Orstl. Haus, am 14. 10.
Hamburg, bei Paul, Raststr., am 14. 10.
Hamburg, am 13. 10.
Hamburg, im Orstl. Handwerkerhaus, Orstl. am 17. 10.
Hamburg, bei Rahmann am Markt am 21. 10.
Hamburg, im Rest. 1. Sonntag im Monat.
Hamburg, im Orstl. am 21. 10.
Hamburg, bei Janes, Gindensstr. am 14. 10.
Hamburg, im Rest. 3. Altstadt, am 14. 10.
Hamburg, im Orstl. Stern, Dampfer, am 14. 10.

Redakt.

Unserm langjährigen Mitglied und 2. Vorsitzenden, Kollegen Johann Huber bei seinem Weggang von uns einen herzlichsten Abschied, sowie zu seiner Gedächtnisfeier die besten Wünsche.

Johannes Huber.

Einleitung... Die Schneider-Zeitung...

Die Werbung.

Die Werbung... Die Schneider-Zeitung...

Aus den Zahlstellen.

Anglohol... Die Schneider-Zeitung...

Moden-Akademie der Zuschnneider-Vereinigung von Rheinland und Westfalen Köln a. Rhein, Neumarkt 27, 29. Telefon 5854. Fachwissenschaftliche Lehranstalt für die gesamte Damen- und Herrenmoderobe, sowie Uniformen für Militär und Civil-Beamte.

J. Scharrenbroich jr., Köln, Mauritussteinweg 2 B. Fernsprecher 9081. ENGRÖS-LAGER: s mit Schneider-Kartwaren, Seide, Bänder, Knöpfe u. s. w.

Zuschneide-Akademie Wilh. Peters und Sohn Köln, Hansaring 22. Lehranstalt 1. Ranges für alle Zweige des Bekleidungswesens. Gegründet 1886. - Keine Fiktional! Persönliche fachmännische Leitung.

Bildungs-Akademie des Zuschnneider-Vereins Frankfurt a. M. Die Direktion dieses Lebensmittels arrangiert in der Zeit vom 1. November bis 1. Dezember einen monatlichen Zuschnneider-Vereinigungskursus mit Preisverleihung auf alle Punkte im weiteren zu beschreiben. Unterrichts- und praktische Vorkursus zu verschiedenen Gelegenheiten hierzu bis 30. Oktober. Näheres durch die Direktion. Bonn, Juli 23.

X- u. O-Beine reguliert. "Triumph" S. S. M. & Sohn, Köln. Garantie nicht zu brechen. Diese sind erforderlich, bei unheilbar. Krümmung ab X- oder O-Beine. Näheres durch den Verfasser, Seite 22. 1923 mit Nachdruck. Alfred Hofmann, Garmisch-Partenkirchen S. 206.

Schneider 1886. Hoffmann, kann durch Lebensdauer eines gut konstruierten Schneidemaschinen sich selbst überzeugen. Köpfe Kapital 1000 RM. G. H. C. F. u. S. S. 128 an Hermannstraße 2, Vogel A. G. München.